

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

E d i c t.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit öffentlich bekannt, es habe dieses Gericht über Anlangen der Frau Theresia v. Hubenfeld, Wittwe, als Vormünderin der Ehegattlich Wenzel v. Hubenfeld'schen Kinder, in die öffentliche Versteigerung des zur gedachten Wenzel v. Hubenfeld'schen Verlassenschaft gehörigen, auf der Pollana Vorstadt sub Nro. 61 liegenden sogenannten Patibalkhauses, sammt des dazu gehörigen Gartens gewilliget, und zu diesem Ende die Feilbiethungstagsatzung auf den 31. July 1815 um 9 Uhr Voemittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt, zu welcher die allfälligen Kauflustigen mit dem Befehle hiemit vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die diesfälligen Kaufsbedingnisse in der unterstehenden Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. Laibach am 14. Juny 1815.

E d i c t.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Herrn Joseph Freyherrn v. Lazarini, und seiner Gemahlin Frau Johanna Freyin v. Lazarini, gebornen Freyin v. Königsbrun, hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich des in Verlorst gerathenen, zwischen ihnen beyden Eheleuten am 12. July 1797 errichteten, und dann am 10. August 1798 auf die Herrschaft Gutteneg des Adelsberger Kreises intabulirten Ehevertrags von diesem Gerichte gewilliget worden. Daher haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf den gedachten in Verlorst gerathenen Ehevertrag einige Ansprüche zu haben vermeinen, ihre diesfälligen Rechte binnen 1] Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, als der gesetzlichen Amortisations- Frist sowewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens dieselben damit nicht mehr gehört, und sohin auf weiteres Anlangen der Frauen und Herrn Wittsteller beflagter Ehevertrag bey fruchtlos verstrichener Amortisations- Frist für null und nichtig erklärt, und extabulirt werden soll. Laibach den 14. Juny 1815.

E d i c t.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr. Niklas Reich, Curatoris ad actum der minderjährigen Maria Suppantšitsch, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verloß der Maria Suppantšitsch gebornen Sibounig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 24. July w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung sowewiß anmelden, und geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verloß gehörig abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 14. Juny 1815.

Kreisämtliche Verlautbarung.

C i r c u l a r e

(1)

an alle Bezirksobrigkeiten des Laibacher Kreises.

In Hinsicht der Versteigerung der Worspanns-Subrea-Beystellung der Marschstationen Laibach und Krozen.

Die bisher von dem Valentin Klementšitsch hier in Laibach, und von dem Anton v. Pilspach in Gesellschaft mit dem Andreas Suppantšitsch in Pachtung gehabte Worspanns-führen-Beystellung für die Marschstationen Laibach und Krozen, welche in der täglichen

Herstellung von 100 Pferden, oder 50 Halben Wägen in jeder der zwey genannten Stationen besteht, wird, und zwar jene für die Marsch-Station Laibach am 19. July d. J. auf dem hiesigen Rathhause, und jene für die Marschstation Kragen am 17. July d. J. in Kragen von 9 bis 12 Uhr Vormittags von Seite dieses k. k. Kreisamtes unter den nähmlichen Bedingungen, unter welchen sie die vorigen Pächter inne gehabt haben, mittelst neuerlicher Versteigerung auf ein Jahr, nämlich von 1. September 1815 bis legen August 1816 an denjenigen in Pacht gegeben werden, welcher es auf sich nimmt, die täglich erforderliche Anzahl Wagenspanns-Wägen um den wohlfeilsten Fuhrlohn pr. Pferd und Meile herzustellen. Der Ausrufs-Preis selbst wird auf 30 kr. pr. Pferd und Meile festgesetzt, und der Kontrakt mit demjenigen abgeschlossen werden, der den mindesten Anbooth macht.

Sämmtliche Bezirks-Obrigkeiten werden demnach von dieser Versteigerung mit dem Auftrage in die Kenntniß gesetzt, solche ungesäumt in ihren Bezirken zu verlaublichen, und hierzu die Pachtlustigen mit dem Bedeuten einzuladen, daß auch Bezirks-Gemeinden gegen hinreichende Sicheerheits-Leistung als Unternehmer auftreten, und dieses Geschäft übernehmen können. Ubrigens können die Pachtbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser k. k. Kreisamts-Kanzley eingesehen werden.

K. k. Kreisamt Laibach am 15. Juny 1815.

Franz Ritter v. Ebenau,  
k. k. Suberintendant, und Kreishauptmann,

Sollod,  
Sekretär.

### K u n d m a c h u n g.

(3)

Nachdem durch die erfolgte Pensionirung des hierortigen Kreisamtsbothen Johann Mathias Stanzer bey diesem Kreisamte ein Kreisamts-Bothen Dienst mit einem anliehenden Gehalte von jährlichen 150 fl. Conventions-Münze in die Erledigung gekommen ist; so wird hiemit zu dessen Wiederbesetzung ein Konkurs mit dem Besage ausgeschrieben, daß alle diejenigen zu diesem Dienste geeigneten, und brauchbaren Individuen, welche denselben zu erhalten wünschen, um solchen bey diesem Kreisamte schriftlich mit Beybringung glaubwürdiger Zeugnisse über ihre allfällige bisherige Dienstleistung, ihre Gesundheit, Brauchbarkeit, und über ihre guten, und untafelhaften Sitten, und zwar längstens bis Ende July 1815 einkommen sollen. K. k. Kreisamt Laibach am 20. Juny 1815.

### B e r m i s c h t e A n z e i g e n.

#### E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg werden über Aufsuchen der Anverwandten die vor mehr als 30 Jahren ad Militiam gestellten Matthäus Jager, Mathias, und Andreas Gerschina, von deren Leben oder Tode man seit dieser Zeit nichts in Erfahrung bringen konnte, aufgefordert, sich binnen einem Jahre a dato so gewiß bey diesem Bezirksgerichte zu melden, oder dieses Gericht auf sonst eine Art, oder durch den aufgestellten Kurator Hrn. Michael Reinhard, wohnhaft im Markte Adelsberg von ihrem Leben in die Kenntniß zu setzen, wie im Widrigen man in Folge des 24. im Verbindung mit dem 277 §. des bürgerlichen Gesetzbuches man zu ihrer Todeserklärung schreiten werde.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 23. Juny 1815.

#### Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anhalten des Herrn Joseph Seunig, Getraidhändler zu Laibach, in die öffentliche Feilbietung der dem diesbezirkigen Insassen Jakob Schubel gebhörigen, in dem Dorfe Noshze, Gemeinde Kleingallenberg liegenden, dem Gute Lustthal zinsbaren ganzen Hube, nebst dazu gebhörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 15. Juny, der zweyte auf den 12. July, der dritte endlich auf den dritten August l. J. 1815 mit dem Besage bestimmt worden ist, daß, wenn gedachte Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbiethung um den erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten nach Vorschrift der bestehenden Anordnungen hindangegeben werden würde; so haben alle diejenigen welche gedachte Realität ganz oder zur Hälfte an sich zu bringen gedenken, an den abbestimmten Tagen Vormittags um 9 Uhr im erwähnten Dorfe Nostize zu erscheinen.

Bev der ersten Feilbiethung hat sich kein Käufer gefunden.

Bezirksgericht Kreuz am 27. April 1815.

---

Feilbiethungs - Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Schmeißchen Fridamasa - Verwalters Herrn Martin Kitaine, in die öffentliche Feilbiethung der in die besagte Concursmasse gehörigen, in einer M. Hl. und Stampfmühls, einer der Staats Herrschaft Michelfstätten ziosbaren ganzen Hube, und einer Gemeind. Wiese bestehenden, im Dorfe und Gemeinde Jarsche liegenden Realitäten gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 13. Juny, der 2. auf den 5. July, der 3te aber auf den 5. August l. J. 1815 mit dem Besage bestimmt wird, daß, wenn diese Masse - Realitäten, weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey der 3. nach Vorschrift der bestehenden Anordnungen hindangegeben werden würden; so haben Dingenen, welche die gesammten, oder auch nur die Hälfte der gedachten Realitäten an sich zu bringen gedenken, an den bestimmten Tagen Vormittags um 9 Uhr in dem Dorfe Jarsche zu erscheinen.

Bev der ersten Feilbiethung hat sich kein Käufer gefunden.

Bezirksgericht Kreuz am 29. April 1815.

---

Quartier und Magazin zu vergeben. (2)

Im Hause No. 146 in der St. Peter Vorstadt ist auf nächst kommenden Michaeli der ganze untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Kuchel, 1 Speis, 1 Holzleg, 1 Keller, und 1 Dachkammer in Bestand zu verlassen. Liebhaber belieben sich über Näheres bey dem Hauseigenhümer im obern Stock zu erkundigen.

Zugleich ist im oberwähnten Hause 1 geräumiges sehr trockenes mit eisernen Balken und Thore versehenes Magazin auf nächsten Michaeli in Bestand zu geben; worüber Liebhaber wie oben um die Auskunft sich anzufragen belieben.

---

Wohnungen und Keller für Weinüberlagen zu vergeben. (2)

In der St. Peter vorstadt Haus No. 17 sind auf kommende Michaelizeit zwey Wohnungen im zweyten Stocke, wovon jede in 3 Zimmern, Küche, 1 Speis, Kammer und 1 Keller besteht, und wozu für Gartenliebhaber, auch allenfalls jeder Wohnung ein Garten beigegeben werden kann, dann zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Holzlege zu vermieten. Ferners sind im nähentlichen Hause 3 große Weinkeller, besonders für Weinüberlagen geeynet, zu vergeben. Liebhaber belieben sich bey dem Hauseigenhümer No. 18 zu melden.

## E d i c t. (2)

Vom Bezirksgerichte zu Flödnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Valentin Zuvan, von Dobruine in die Feilbiethung der dem Blasch Zuvan zu Oberpernitisch eigenthümlich gehörigen auf 1808 fl. gerichtlich abgeschätzten, in Oberpernitisch sub Conf. Nro. 63, und Urb. Nro. 106 liegenden, ganzen Kaufrechtshube bestehend in einem Wohnhause, einem dabey befindlichen gleichen Wirthschaftsgebäude, einer Keesche von Holz, einem Hausgarten, acht Aeckern, drey Wiesen, einem Gemeintheil, und 5 Waldantheilen im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den 1. der 27te May, für den 2. der 27. Juny, und für den 3. der 27. July l. J. jederzeit Frühe 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beysage bestimmt worden sind, daß, wenn diese Hube weder bey dem 1., noch bey dem 2. Termine um den Schätzungswerth, und darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der 3. und letzten, auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde; übrigens können die Kauflustigen die diesfälligen Kaufbedingnisse sündlich in dasiger Amtskanzley, oder auch bey dem Hrn. Dr. Pfefferer zu Laibach einsehen. Endlich wird bemerkt, daß zu der ersten Licitation kein Kauflustiger erschienen ist.

Bezirksgericht Flödnitz am 21. Juny 1815.

---

## Versteigerung einer 1/3 Hube im Dorfe Grenzu. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Kasper Preschern, wegen ihm schuldigen 40 fl. 49 kr. sammt Gerichtskosten in die exekutive Versteigerung der dem Martin Kerlie eigenthümlich gehörigen im Dorfe Grenzu H. 3. 4 liegenden, dieser Staatsherrschaft sub Urb. Nro. 2396 dienstbaren 1/3 Hube gewilligt, und hierzu der Tag, auf den 19. July, 19. Augusti, und 18. September d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Hube mit dem Beysage bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube bey der ersten, oder zweyten Licitationstagsatzung, um den gerichtlichen erhobenen Schätzungsbetrag pr. 600 fl., oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, solche bey der dritten, auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitationsbedingnisse ist in der diesseitigen Amtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 17. Juny 1815.

---

## Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Keisnitz wird allen jenen, welche aus was immer für einen Rechtsmittel an den Verlaß des seligen Johann Bierant von Großlaschitz, etwas anzusprechen gedenken, und welche etwas zu dem Verlasse schulden, hermit bekannt gemacht, zu der diesfalls auf den 12. July d. J. Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sonstens die saumseligen Verlassschuldner im ordentlichen Rechtswege belanget, dann der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte Keisnitz den 14. Juny 1815.

---

## Verlautbarung. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte auf schriftliches Ansuchen des Herrn Michael Leau, Gültbesizers und Weinhändlers zu Lees, in seiner Executionssache wider Herrn Franz Kav. Freyberger Stadt Radmannsdorfischen bürgerlichen Seifenfeder, wegen schuldigen 881 fl. 32 kr. Zinsen und Gerichtskosten in die gerichtliche Feilbiethung der dem Herrn Freyberger gehörigen auf 5439 fl. gerichtlich abgeschätzten Realitäten, nämlich des in der Vorstadt Radmannsdorf unter Conc. scribitionszahl 26 stehenden Hauses, des Mayrhoferes, der Gärteln, Aecker, und Wiesen gewilliget worden.

Da nun zu dem gedachten Ende drey Feilbiethungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf

den 11. July, die zweyte auf den 10. August, und die dritte auf den 11. September d. J. und zwar jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange, daß die besagten Realitäten, wenn solche weder bey der ersten, noch zweyten Tagsagung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würden, bestimmt worden.

So werden hievon sowohl die auf den erwähnten Realitäten grundbüchlich vorgemerkten Gläubiger, als auch die Kauflustigen, damit dieselben an den obfestgesetzten Tagen auf dieser Ortiger Gerichtskanzley zu erscheinen wissen mögen, hiemit verständiget.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 8. Juny 1815.

**N a c h r i c h t. (3)**

Das Bad Löpitz bey Neustadt betreffend.

Unterfertiger ficht sich veranlaßt, die lieblos verbreiteten Gerüchte dadurch zu widerlegen, daß er die festgesetzten im Bad angenommenen Preise dem Publikum hiemit bekannt macht.

Für ein Zimmer für eine Person täglich . . . . .	20 fr.
— — detto für zwey Personen . . . . .	30 —
— eumahl Baden im Fürsten Bad . . . . .	6 —
— zweymahl Baden im Fürsten Bad . . . . .	8 —
— ein Mittagessen ohne Wein . . . . .	40 —
— ein Nachtessen detto . . . . .	30 —
Weine die Maasß zu . . . . .	28 —
zu . . . . .	32 —
zu . . . . .	48 —
zu . . . . .	1 fl. —

Zugleich versichert er gute und reinliche Bedienung in jeder Rücksicht, und empfiehlt sich denen P. T. Badgästen bestens.

Löpitz bey Neustadt in Unterkrain.

Matthias Schwinger,  
Pächter.

**V e r l a u f b a r u n g. (3)**

Von der k. k. provis. Bancal- und Salz- Gefällen- Administration in Laibach wird wider dem Johanne Saunig, rekrutirungsflüchtigen Unterthan der Herrschaft Raan in Steyer, aus dem Dorfe Esperauß gebürtig, dermahlen ohne bestimmten Anwehls folgendes Erkenntniß geschovrt.

Nachdem derselbe in dem bey dem Salzamte in Neustadt am 11. v. M. mit ihm aufgenommenen Verhöre erklärt hat, Eigenthümer des Salzes zu seyn, welches der damit unbefugten Handel treibenden Maria Kallinka, in Eschadesch am 5. August v. J. durch das Aufsichtspersonal in Beschlagnahme genommen wurde, und derselbe den rechtmässigen Bezug dieses Salzes weder mit einer französischen noch österreichischen Bolkete legitimiren konnte, sondern sogar dem Verhöre durch eine listige Flucht entgehen wollte, und sodann aus dem Civil- Arreste entwich, so wird dieses nach dem gerichtlichen Waagscheine in 102 Pfd. netto bestehende Salz und der Magazins Preis der 48 Pfd. welche laut seiner Aussage ad 5 tum hievon schon verlaufen oder verbraucht worden sind, indem er bis 150 Pfd. der Maria Kallinka zurückließ im Betrage von 4 fl. 24 fr. in Commissum gesprochen und derselbe noch über dieß zu der Geld- Strafe von Ein hundert und fünfzig Gulden nach dem zweyten Absatze des Salpatentes vom 23. Jenner 1778 verurtheilet, wogegen ihm der Gnaden oder Rechts- weg in der gesetzmässigen Frist von zwölf Wochen freygestellt wird.

Laibach am 20. May 1815.

**Licitations- Anzeige. (2)**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Michael Schniderschisch, von Schubina in die öffentliche

Faßhaltung der dem Markus Stermole, vulgo Sravin von Filsch gehörigen, fahrenden Güter, als Hauseinrichtung, Mayerrüstung, Vieh, und dergleichen im Wege der Execution gewilliget wurde.

Da nun hiezu drei Termine, und zwar für den ersten der 11. F. M. July, für den zweyten der 25. ejusdem, und für den dritten der 8te August l. J. mit dem Zulage bestimmt werden, daß was von diesen Gütern weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert, oder darüber wird verkauft werden können, solches bey dem dritten um jeden Anboß gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden wird, so haben alle Kauflustige an denen obbesagten Tagen Vormittags um 10 Uhr im Orte Filsch zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 21. Juny 1815.

### Versteigerungsbiet. (3)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Auersperger Kutschers, zu Laß, unter Vertretung des Herrn Doctors Wurzbach, wider den Jakob und Joseph Forlan, Viertelhubler zu Berth bey Oberlaibach, wegen schuldigen 113 fl. 7 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten in die versteigerungswaise Feilbiethung der den gedachten Schuldaern gehörigen, der Staatsherrschaft Freudenthal dienstbaren zu Berth gelegenen, und nach Abzug der landesfürstlichen, grundherrlichen, und sonstigen Verbindlichkeiten auf 993 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 154 Kaufrechtshube im Executionswege gewilliget, und zur Vornahme derselben der 20. July, 21. August, und 21. September d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese 154 Hube bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würde, und daß der Meistbieter die auf dieser Realität vorgemerkten Gläubiger übernehmen müsse, wenn dieselben das Geld nicht vor der allenfalls vorgeesehenen Ausföndung annehmen wollten.

Es werden nun alle Kauflustige an den obangedeuteten Tagen im Orte Berth Haus Nr. 23 zu erscheinen mit dem Beylage vorgeladen, daß die weiteren Kaufbedingnisse zu dem gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 5. Juny 1815.

### W a r t e. (3)

Unterzeichneter nimmt sich die Ehre einen verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er seine Wohnung verändert, und am St. Jakobs - Platz im Hause Nr. 142 bezogen hat.

Selber schmickelt sich, die hohe Gunst, eines verehrungswürdigen Publikums zu gewinnen, wenn er es versichert, daß man bey ihm Wachskerzen, und gute Lebkuchen aller Art, zu dem billigsten Preise verfertigt; daher er seine Niederlage am Platz No. 265 eröffnet.

Auch macht Unterzeichneter zu wissen, daß er vorzüglich guten Weich nach Wiener Art verfertigt, welcher in Sommerszeit in seiner Wohnung, in Winterzeit aber auch in seiner Niederlage zu haben ist.

Sylvester Homann,  
Lebzelter und Wachszieher.

### Quartier zu vergeben. (3)

In dem Hause auf den Raan No. 191 ist mit künftigen Michaeli der erste Stock, vorwärts auf die Gassen ganz oder Theilweise zu vergeben, daß Mehrere erfährt man im 2. Stock des nämlichen Hauses.

# N a c h r i c h t.

## An Blumen-, vorzüglich Nelkenfreunde.

**M**ein mit allem Fleiße aus der Ferne erhaltenes, und durch eigene Saamenblumen vermehrtes Nelken-Sortiment von 100 und mehr Sorten, habe ich in große Vermehrung gebracht, und da ich dieses Jahr wieder besonders schöne Nelken aus Saamen erzogen habe, so mache ich hiermit an sämtliche Nelkenfreunde und Freundinnen bekannt, daß ich meine Nelken in 3 Classen theile. Von diesen Nelken gebe ich dermal, wo selbe die schönste Blüthe versprechen, 12 Stück in 12 verschiedenen Sorten, mit Numero und Nahmen:

1te Classe um 6 fl. 40 kr.

2te Classe um 4 fl. 30 kr.

3te Classe um 3 fl. 30 kr.

Liebhaber aber, welche sich die Sorten bey mir selbst auswählen, zahlen jedes Stück nach dem Preise des Katalogs. Damit aber die Herren Liebhaber sich selbst von der Schönheit und Gesundheit meiner Nelken überzeugen, so erbitte ich mir die Ehre des Besuches in meinem Hause an der St. Peters-Vorstadt Nro. 138, mit der Versicherung, daß jeder nicht nur vollkommen befriediget werden, sondern ihn rücksichtlich der heurigen Saamennelken Verwunderung ergreifen wird.

Briefe und Gelder erwarte ich postfrey. Wer die Nelken sammt meinen Töpfen verlangt, zahlt jeden Topf besonders mit 3 kr.

Laibach am 26. Juny 1815.

S c h r a n k.

# N a c h r i c h t

an die vereherungswürdigen Liebhaber der vereinigten Laibacher Zeitung.

Da sich die erste Jahreshälfte dieser Zeitungslieferung mit dem Ende dieses Monats Juny schließt, so ersucht der Verleger sämtliche hochverehrte Herren Leser dieser Blätter, welche nicht auf das ganze laufende Jahr pränumerirt haben, Ihre Pränumeration auf das folgende halbe Jahr, noch vor Ausgang dieses Monats, entweder an das k. k. Oberpostamt allhier, oder an den Unterzeichneten gefälligst einzusenden, weil nur durch Vorhineinzahlung der Unternehmer in den Stand gesetzt wird, bey der täglich zunehmenden Theuerung aller möglichen Erfordernisse, die dermaligen Preise, nämlich halbjährig für die Stadt 3 fl. 15 kr., durch Bothen mit Couvert 3 fl. 45 kr.

und durch die Post, ohne postamtliches Sigilliren, wofür halbjährig 1 fl. besonders zu zahlen ist, 4 fl. 30 kr., beyzubehalten. Neue eintretende Herren Zeitungsfreunde belieben Ihre Bestellungen gütigst frühzeitig zu machen, um die Auflage darnach besorgen zu können.

In Betreff der Einschaltungen bleibt die bisherige Bestimmung, das ist, für jeden Aufsatz der nicht über 15 gedruckte Zeilen enthält, 1 fl., von 15 bis 30 Zeilen 1 fl. 30 kr., und von größern Aufsätzen, die jedoch eine ganze Seite nicht übersteigen, 2 fl.

Joseph Sassenberg,  
Verleger.

Lottoziehung in Laibach.

Den 28. Juny sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

84. 34. 45. 18. 27.

Die nächsten Ziehungen allhier werden am 8. und 22. July gehalten werden.

Marktpreise in Laibach den 24. Juny 1815.

Getreidpreis						Brod- und Fleischtare				
Ein Wienermehen	Theu.		Mitt.		Mind.		Für den Monat Juny 1815.		Muff wägen	
	Preis									
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Stent.	p.	l.	Q.
Waißen . . . . .	7	14	6	36	5	54	1	—	3	—
Kukuruz . . . . .	5	20	—	—	—	—	1	—	4	3
Korn . . . . .	6	—	5	54	—	—	8	1	6	—
Bersten . . . . .	3	48	—	—	—	—	8	1	18	2
Hirs . . . . .	4	36	—	—	—	—	12	2	11	7/8
Haiden . . . . .	6	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
							1	—	—	—
							1	—	—	—
							8	1	—	—
							8	1	18	2
							12	2	11	7/8
							7	—	—	—